

Untersuchung von Dialyseflüssigkeiten

Allgemeine Hinweise

Zum 12.10.2019 wurde die Leitlinie zur Infektionsprävention und Hygiene als Ergänzung zum Dialysestandard 2019 der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie e. V. (DGfN), der Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie e. V. (GPN), dem Verband Deutscher Nierenzentren e. V. (DN) und der Deutschen Gesellschaft für angewandte Hygiene in der Dialyse (DGAHD) veröffentlicht. Diese Leitlinie wurde mit der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut (KRINKO) beraten und die Vorschläge und Kommentare der Kommission wurden berücksichtigt. Sie ersetzt die „Hygieneleitlinie als Ergänzung zum Dialysestandard 2006 der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Nephrologie e. V. in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutsche Nierenzentren der DDnÄ e. V. sowie der Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie (GPN)“ vom 1.10.2008.

Flüssigkeitsproben, die im Rahmen der o.g. Leitlinie untersucht werden, werden nach 48 h Inkubation nach üblichen kulturellen Methoden hinsichtlich des Keimspektrums bzw. des Keimgehalts ausgewertet.

Anforderung an das Untersuchungsmaterial

Entnahmezubehör:

Für die Probenahme können z.B. sterile Glasflaschen verwendet werden, die vom Mikrobiologischen Institut zur Verfügung gestellt und bis zur Verwendung bei Raumtemperatur gelagert werden können. Daneben können auch sonstige sterile, flüssigkeitsdichte Gefäße zur Probenahme verwendet werden.

Entnahme:

Bestimmungen des Keimgehaltes im Permeat sollen ½-jährlich sowie nach Eingriffen im Leitungssystem an einer festgelegten Probeentnahmestelle nach der Aufbereitungsanlage erfolgen. Das Probenvolumen beträgt dabei nach Literaturempfehlungen 250 ml, wobei vor der Probenahme mindestens drei bis fünf Liter Permeat ablaufen müssen. Die Probeentnahmestelle soll nach Möglichkeit desinfizierbar sein. Im Bereich des Universitätsklinikums kann aus der Ringleitung für die Untersuchung von Permeat ein Probenvolumen von 250 ml entnommen werden, wobei aber die Desinfizierbarkeit des Entnahmehahnes nur eingeschränkt möglich ist.

Auch für die Dialysierflüssigkeit, die nach Möglichkeit ebenfalls unter sterilen Kautelen entnommen werden soll, werden ähnliche Untersuchungsintervalle von 3 – 6 Monaten und ein Probenvolumen von 250 ml empfohlen.

Transport:

Am besten ist nach Entnahme der direkte Transport der Flüssigkeitsproben in das Labor, z.B. per Boten. Falls dies nicht möglich ist, können die Proben gekühlt bei 2-8 °C für max. 24 h gelagert werden.

Termine

Das Material wird während der regulären Öffnungszeiten entgegengenommen.

Die Bearbeitung erfolgt werktags.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer

7 Tage

Telefonische Befundmitteilung

Immer bei relevantem Befund.

Bemerkungen

Bitte in jedem Fall 2 – 3 Arbeitstage vor der Untersuchung telefonische Rücksprache im Labor, ob Untersuchungskapazitäten vorhanden sind, da die Flüssigkeitsproben filtriert werden müssen.